

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 48

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

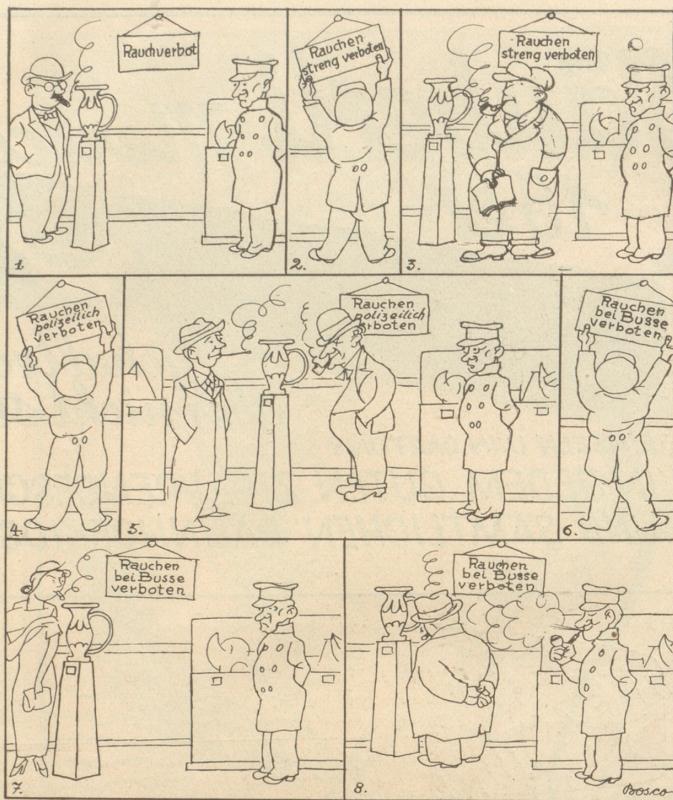
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schließlich ging ihm die Geduld aus!

Aus Welt und Presse

Bearbeitet von Org.

Luftschutzkatakomben in Genf

Im «Bund» vom 7. Okt. lesen wir:

Wie bekannt, hat die Genfer Stadtverwaltung soeben bedeutende Kredite zum Ausbau gewisser bombensicherer Räume beschlossen, die zunächst dem Kommando des passiven Luftschutzes und der ersten Hilfe für Verwundete dienen sollen, während weitere, für die Bevölkerung, in einem Kostenbetrag von mehreren Millionen Franken, wenigstens in Aussicht genommen sind.

Für die heute in Angriff genommenen Zufluchtsstätten werden besonders tiefe Kellerräume von Gebäuden der hochgelegenen Altstadt benutzt, die sich also im Inneren des Hügels der «Cité» befinden und durch einen unterirdischen Gang mit dem Platz vor der Kathedrale von Saint-Pierre in Verbindung zu bringen sind. Aber auch hinsichtlich der

für die Bevölkerung zu schaffenden Schutzzäume im weiteren Stadtbereich dürften ähnliche, bereits vorhandene oder leicht wieder herzustellende unterirdische Anlagen benutzt werden können, die offenbar mit den Festungen Genfs aus der Mitte des 18. Jahrhunderts in Zusammenhang stehen. So sind, außer den «Casematten» beim heutigen Boulevard Helvétique, solche zwischen der Rue d'Italie und dem Pont de Saint-Léger, zwischen dem Boulevard des Philosophes und dem Glacis de Rive über die gegenwärtige Place Claparède, also längs der einstigen Fortifikationen, festgestellt worden. Einer dieser unterirdischen Gänge, die bisweilen sich zu Kammern ausweiten, führte sogar bis in die Gegend von Champel. Endlich ließe sich auch an die weiten Keller und Höhlen des Rhôneufers beim Pont de Sous-Terre oder unterhalb des «Bois de la Bâtie» denken, die zeitweise für die Einlagerung von Bier verwendet wurden und als Zufluchtsstätten für die westliche Stadtperipherie ausgestaltet werden können.

(Glücklicherweise gibt es kaum eine Schweizer Gemeinde, die nicht in unmittelbar Nähe wirklich bombensichere Unterschlüsse für Mensch und Vieh und bombensichere Räume für Amtsstellen, Kraft- und Telephonzentralen und für die Aufbewahrung von Lebensmitteln verhältnismäßig billig in Hügeln und Bergen anlegen könnte. Natürliche Höhlen, in den Fels gesprengte Bierkeller und überhängende Felswände erleichtern die Anlagen. In Flachländern wie Holland, kommen unterirdische Luftschutzräume sehr teuer zu stehen, da sie wegen des Grundwassers wasserdicht ausbetoniert werden müssen. Uns bietet das Gebirge denkbar günstige Vorteile, die jedoch planmäßig erschlossen werden müssen. Möge ein edler Wettstreit zwischen den Gemeinden einsetzen und jede sich bestreben, die besten Schutzzäume zu schaffen oder zu erschließen.)

Was die Presse preßt...

Neue Berner Zeitung:

«Capitol. «Der große Walzer» befiehlt sich der Metro Goldwyn Mayer-Film, der eine Art Geschichte des Aufstieges des großen Walzerkönigs Johann Strauß (Kohn) darstellt.»

Wie die Neue Berner Zeitung vom 14. November 1939 feststellt, stammt der berühmte Walzerkönig «Sohn» aus dem nicht-arischen Geschlecht derer von «Kohn». Was sagt wohl das deutsche Kulturamt für Musik zu dieser interessanten Enthüllung? Knuppi

Der «Demokrat» schreibt:

«... Beim Heldenkampf der Griechen unter Leonidas, bei Morgarten oder Sankt Jakob war es möglich, daß eine kleine tapfere Schar einer gewaltigen Uebermacht standhielt ...»

Aber d'Waldstätter händ de Grieche halt gholfe! B.

Vielsagender Titel aus dem St. Galler Tagblatt: «Japanische Drohungen gegen Japan.»

Das geht ja noch weiter als der Beitritt Rußlands zum Antikominternpakt und die Spannungen zwischen England und Großbritannien. bari.

Aus der Schweiz. Wirs-Zeitung vom 22. Okt., wo gegenüber einem großen Weinlieferanten, der in Zürich selbst ein Restaurant eröffnet hat, der Boykott der Wirs angedroht wird:

«Ein Beschlüß darüber wurde noch nicht gefaßt, aber der X. muß es sich überlegen, ob er dem Wirstand gegenüber Lieferant oder Konkurrent sein will. Der Wirt wird sich nicht lange besinnen, ob er seinen Wein ausgerechnet bei dem kauft, der ihm sein Wasser abgräßt.»

Im Original «Wasser» fettgedruckt! Honny soit qui mal y pense. Beim Wasser nämlich. b.

Flottes Deutsch

Sanremo den, 11 ott. 39.

Spett. le Handelshaus

Wir haben den Vergnügen umferrichten Ihnen, das wir haben schon anfangen das Abfertigung of die neu Jahreszeit und wir können schiken die schönste Nelken, Rosen, Tuberosen, ganze Blumechen, Fenix Blätter, Kalipus und alle andere Blumen of die Jahreszeit wir Citten Ihnen Jerarden und Sie werden zufrieden sein fou unsrer Abfertigung Wir versichern Sie das wir wereen ferdinen mit Bestimmtheit und Punktlichkeit un Erwartnung mit Achtung B. G.

Wenn sini Blueme so schön sind wie sis Dütsch, denn möcht is nid ins Chnopfloch stecke! J. Fr.

Logik

Der Lehrer zum Buebli: «Was wär ächt passiert, wenn der Adam und d'Eva nit vo däm Oepfel gässé hätte?»

Buebli nach einer Weile: «Hm — dr Oepfel wär verfuule!» Ast

Rauchen Sie gesund mit

DENICOTEA

